

## Ölunfallbekämpfung auf freier See, nahezu seegangsunabhängig, Aufnehmen von flüssigem und festem Treibgut in den Weltmeeren.

### Hintergrund.

Es ist mit den heute verfügbaren Schiffen und Geräten kaum möglich Ölteppiche, Algenteppiche und kleinere Feststoffpartikel, die auf oder direkt unter der Wasseroberfläche im Meer treiben im normalen, ruhigen Seegang aufzunehmen, also vom Wasser zu skimmen.

Schon bei moderaten bis mittleren Seegängen, so wie sie auf dem offenen Meer fast immer anzutreffen sind, ist das erfolgreiche Ölskimmen mit den vorhandenen Ölunfallbekämpfungsgeräten nicht mehr möglich.

Die TU-Berlin hat deshalb in den vergangenen Jahren, gefördert durch das Wirtschaftsministerium der Bundesrepublik Deutschland, ein Seegangsunabhängiges Ölunfallbekämpfungssystem mit dem Namen SOS entwickelt und patentieren lassen.

Zunächst die NEW-LOGISTICS GmbH, später die Nachfolgesellschaft FUTURA-SHIPS GmbH, haben diese Entwicklung seit einigen Jahren begleitet und das Kernsystem in ihr Dual-Use Konzept für Mehrzweckschiffe ihres patentierten Typs FUTURA integriert.

Für das SOS-System selbst ist die FUTURA-SHIPS GmbH weltweit exklusiver Lizenznehmer.

Diese neuen, nachhaltig innovativen Schiffsentwürfe kombinieren die Aufgaben, sicherer Kraftstofftransport in Küstennähe, Versorgung von Offshore Förder- und Produktionsplattformen, Feuerbekämpfung, Notverschleppen von havariertem maritimen Gerät, Seeüberwachung und **Ölunfallbekämpfung unabhängig vom Seegang** in einem Schiffsentwurf.

Durch die Mehrfachnutzung sind diese Schiffe eine sehr kosteneffektive, zukünftige Alternative zu herkömmlichen Versorgungsschiffen für Offshore Plattformen.

Nicht nur bei der Bekämpfung der katastrophalen Ölpest nach dem Unfall der BP Plattform im Golf von Mexiko und künftigen, nicht auszuschließenden ähnlichen Unfällen, könnten diese Schiffe erfolgreich eingesetzt werden, sondern auch beim erforderlichen und geplanten Rückbau von Förderplattformen nach Abschluß der Förderung können sie Umweltkatastrophen als Folge von Unfällen verhindern, oder zumindest dramatisch abschwächen. Plattformversorger und Sicherungsschiffe sind oft vor Ort, könnten als FUTURA MULTIROLER sofort eingreifen und müßten nicht erst über größere Entfernungen mit möglicherweise entscheidenden Zeitverlusten an den Unfallort herangeführt werden. Ölteppiche können sich nicht über Tage und Wochen ausbreiten, sondern werden in der Entstehung und effektiv vor Ort bei fast jedem Wetter bekämpft.

Das Öl wird weder chemisch gebunden auf dem Meeresgrund versenkt, noch an der Wasseroberfläche mit all seinen negativen Folgen verbrannt.

Es wird mit dem SOS-System eingesammelt, im Schiff vom Wasser getrennt, in Tanks an Bord gelagert und steht als verkaufbares Produkt wieder zur Verfügung.

Mit einem modifizierten System wäre das Einsammeln auch von kleineren Feststoffen, z. B. Plastikmüll mit hoher Wahrscheinlichkeit möglich.

## Ölunfallbekämpfung auf freier See, nahezu seegangsunabhängig, Aufnehmen von flüssigem und festem Treibgut in den Weltmeeren.

### **Sachstand Ende Mai 2010.**

Nach dem FUTURA Konzept gebaute Schiffe haben sich nunmehr im mehrjährigen Einsatz bewährt. Die TU-Berlin hat mit sehr umfangreichen Simulationsrechnungen und Tankversuchen das SOS-System, gefördert vom deutschen Wirtschaftsministerium, bis zur Realisierungsreife entwickelt.

An dieser Realisierung wird die FUTURA-SHIPS GmbH als Know-how Träger und Lizenznehmer maßgeblich beteiligt sein.

FUTURA-SHIPS GmbH hat jetzt, mit der Unterstützung der TU Berlin ein sofort umsetzbares Konzept für den Ölbekämpfungseinsatz im Golf von Mexiko entworfen.

Dieses System könnte innerhalb von ca. 14 Tagen realisiert werden und einsatzbereit sein.

Der Auftrag zum Einsatz müßte allerdings von den US amerikanischen Behörden oder der BP kommen.



### **Die Gesellschaft.**

FUTURA-SHIPS GmbH HRB 11111 KI, USt-IdNr.: DE267271823

Klingenbergstr. 146

24222 Schwentinental

Geschäftsführende Gesellschafter: Dipl. Ing. Udo G. Wulf,

Dipl. Ing. Martin Gohmann

Ansprechpartner und Projektleiter: Udo G. Wulf